

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 35 (1945)  
**Heft:** 12  
  
**Artikel:** Der Pruntruter Markt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-640215>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

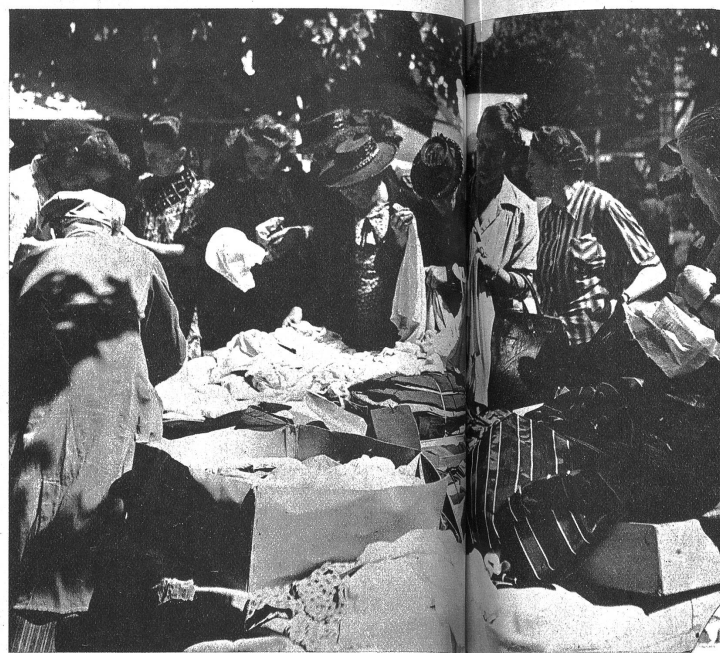
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die beiden Hauptgassenzüge in Pruntrut, die vom Hügel der Oberstadt nach der Unterstadt hinabsteigen, geben beide den Blick nach dem breit- hingelagerten bischöflichen Schlosse frei. So steht das Marktleben wie früher noch unter den Augen eines herrschaftlichen Baues

Rechts: Hier an diesen Ständen gehen die Herzen der Bürgerfrauen auf, Bäuerinnen scheinen diese Kauflustigen kaum zu sein

Unten: Heute wertvoller als je, ist diese Markt- ware denn auch begehrt, besonders wenn sie zum Verspeisen zubereitet auf dem Teller liegt. „Was mögen die Bauern für meine Lieblinge wohl bieten wollen?“ denkt die junge Elsgaerin mit dem lebensfrohen Blick

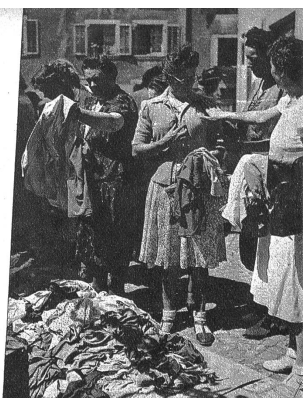


Ob das Bauerngefahrtsobeen zum Markt kommt? Offenbar heisst es jetzt eine Gebühr zu entrichten, was die Frau besorgt, die den Beutel führt



Eine von den Vielen, mit dem Rucksack, in dem alle notwendigen Einkäufe verborgen werden. Sie hat einen Dorfgenossen getroffen, mit dem sie sich über das Markt- leben unterhält

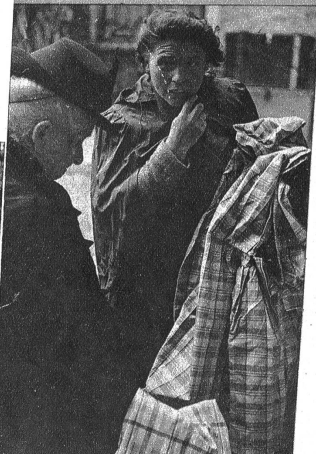
diesem Monatsmarkt vertreten, alles ist käuflich und kommt an den Mann und vieles natürlich an die Frau.



Ob es ihr wohl ansteht? Die Freundin muss ihr Urteil abgeben. Die Pruntruterin versteht sich wohl auf das was „chic“ ist



Was wird da wohl Wertvolles oder Rares feil- geboten? Der „Billige Jakob“ weiss die Leute mit allerlei lustigen Sprüchen anzulocken



Weiblichkeit aller Jahrgänge drängt sich heran. Stoffe und Tücher locken

# Der Pruntruter Markt

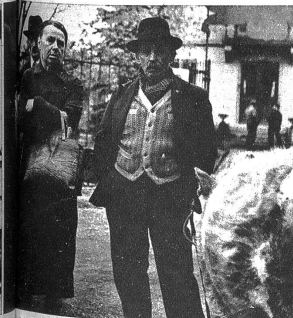
In den Großstädten ist der Markt oft zu einer Nebensächlichkeit herabgesunken. In den Land- städten kann man das weniger behaupten; da werden immer noch Dinge feilgeboten, die im alltäglichen Handel nicht zu haben sind. Die kleinen Handwerker aus der Landschaft draussen haben durch einen solchen Markt die Mög- lichkeit, ihre Produkte einem grösseren Kundenkreis bekanntzumachen.

So hat Pruntrut, die Hauptstadt des Elsgaues, jeden dritten Montag im Monat seinen grossen Markttag. Durch Jahrhunderte hindurch hat sich der regelmässig wiederkehrende Markt bewährt. Er dient der Landbevölkerung eines weitreifen-

den Landes beste und hat vor dem Krieg vom Jura bis hinüber zu den Vorarlberg und den elsässischen Dörfern zum Zusammengeführt. Heu- te sind keine elsässischen Besucher mehr, das Menschengewimmel ist nicht mehr. Da sieht man einfache Bauern aus den herumliegenden Dörfern, Courtemaiche, Boncourt, Bonfol, gekleidete Frauen aus Delsberg. Alle haben an diesem Monatsmarkt ihre Einkäufe zu besorgen: handliche Schürren, Holzschuhe, Spitzen oder Säue. Alles ist eben an



Kleine Pause am Verkaufsstand



Ein Käufer zu warten. Dass sie das freudig behauptet werden. Das Wetter ist eben auch nicht nach Wunsch



Der zweite Platz ist noch leer. Die Bäuerin hat Einkäufe besorgt — noch fehlt der Gemahl, der irgendwo in einer der Wirtschaften einen guten Kauf feiern mag